

## Indiana Tribune.

— Griechen —  
Englisch, Hochdeutsch u. Sonntags.

Offizier: 1200 Uhr Nachmittag.

Die tägliche „Tribüne“ kostet durch den Lieferer 12  
Cent per Woche, die Sonntags „Tribüne“  
Cent per Woche. Siehe unten 10 Cent.  
Der Post angefordert in Sonderabrechnung 20 per  
Zent.

Indianapolis, Ind., 6. August 1885.

### Offizier des Schlendrians.

Es ist bekanntlich schön und ruhmvoll, für das Vaterland zu sterben, aber sich von der vaterländischen Regierung als Subsidiär für deren Dummheit oder Unfähigkeit hinschlachten zu lassen, ist weder verdienstvoll, noch angenehm. In mehreren europäischen Ländern werden gegenwärtig die Soldaten, die ohnehin schon ihre schönen Jugendjahre ganz umsonst dem Militarismus weihen müssen, in geraden schmackhaften Weise behanbelt. Italien läßt seine Söhne in Massaua zu Tode schmoren, England die seiningen in Suakin zu Grunde gehen, Frankreich aber übertrifft alles bisher Dagewesene, indem es die armen Soldaten nicht allein in den Kolonien, sondern sogar in der Heimat selbst scharenweise umbringt. So wird z. B. folgendes aus Paris gesagt:

Der Kriegsminister Camponot hat sich spät, aber endlich doch entschlossen, das Lager im Pas-de-Lanciers bei Marseille, wo die unglaubliche Reserve-Division für Tonkin seit Wochen vom typhusischen Fieber decimirt wird, räumen zu lassen. Der Befehl sollte am Tage des Nationalfestes ergehen, und der Abmarsch der bedauernswerten Soldaten am 15. Juli beginnen.

Alle Welt fragt sich mit Staunen, wie es nur möglich war, angesichts der täglich verbreitenden aufstrebenden Seuche die Mannschaften so lange bisloss einen fast gewissen Tode auszusetzen. Dieses Unrecht erklärt sich offensichtlich aus dem Schlendrian der Ministerialbureau, die nicht eingesehen mochten, daß jene verbrecherische Dummheit beginnen, als sie diese Truppenmassen in einem Lager konzentrierten, welches rings von Sumpfen umgeben ist, und wo das aus weiter Entfernung begogene Trinkwasser in offenen Tonnen vorbereitet.

Sodann wußte der Kriegsminister auch nicht wohin er die Offiziere dieses Schandenheers discloren sollte. Anderwärts in der Nähe des Einschließungshafens, hätte ganz bedeutende und im Budget nicht vorgesehene Ausgaben veranlaßt. Die Leute, die zum Theil bereits den Reim der Krankheit in sich trugen, auf die benachbarten Garnisonen zu vertheilen, ging auch nicht an, weil die Gefahr einer weiteren Verbreitung der Seuche vorlag.

Am meisten hat man sich gewünscht, daß der Vertreter der jüdischen Departements wegen der Zustände in Lager des Reserve-Division des Minister in der Kammer interpellirt. Für diese Unterlosgungslinde ist der Rüthurms-Patriotismus dieser Herren und ihre Hörer vor der Ungnade der Wähler verantwortlich zu machen, denn jedes derselben sagte sich nicht ohne Grund, daß er nie wieder einen Mandat erlangen würde, wenn er es wolle, einen Winkel seines Wahlkreises öffentlich als Peitsche zu bezeichnen. Für dieses allgemeine Verfassungssystem haben eben die armen Soldaten büßen müssen, und wer weiß, ob man überhaupt Abhilfe geschaffen hätte, wenn nicht die Seuche während der letzten Woche so rücksichtslos gewesen wäre, ihre Opfer auch in den Reihen der höheren Offiziere zu suchen.

Standen solche Vorgänge vereinzelt da, so könnte man allgemeine Entschuldigungsreden gelten lassen, es ist aber eine Thatsache, daß jährlich in allen Heeren hunderte von jungen Leuten durch „Verleihen“, durch übertriebene Anstrengung oder durch die Brutalität ihrer Vorgesetzten in den Tod getrieben werden. Man begreift nicht, wie civilisierte Nationen sich ein System gefallen lassen, das solche Früchte zeitigt, aber statt sich zu empören, stellen ja die Böller auf dem europäischen Festlande den geistigen Militarismus ihre besten Kräfte sogar noch mit Stolz zur Verfügung.

### Ein südlicher Redakteur.

Aus Jacksonville, Fla., wird folgender amüsante Vorfall mitgetheilt: Kurzlich versammelte sich hier eine Anzahl Bahnpassagier-Agenten und berichtete sich über Mittel und Wege, ihren Bahnliniien recht viel Ruhm zu sichern, da in nächsten Wintern ungewöhnlich viele Touristen aus dem Norden erwartet werden. Ein Lokalblatt widmete der edlen Brüderlichkeit einen Leitartikel, der kein gutes Haar an den Agenten ließ. Sie wurden darin „Leichtentzähler“ genannt, und die Polizei geradso aufgefordert, diesen Gemeinschaften von den Bahnhäusern fernzuhalten.

Der Artikel schlug selbstverständlich wie ein Donnerwetter in den Agentencongress ein. Auf Antrag eines gewissen Campbell wurde in der nächsten Sitzung eine Comitee ernannt, um sofort nach dem Redaktionsbüro zu gehen und den Redakteur zum Widerfuhr aufzufordern. Campbell wurde zum Sprecher gewählt.

Mit einigen Schwierigkeiten fand das Comitee das Sanctum des Redakteurs aus. Beim Scheine einer schmierigen Tafelzettel schrieb ein kleines, schwindsüchtig aussehendes Kerlchen emsig vor sich hin. Sie schaute sich den Comitee einen Bogenwulst ein.

„Sind Sie der verantwortliche Redakteur dieses Blattes?“ donnerte Campbell.

„Natürlich, mein Herr“, erwiderte das Mannlein mit eisiger Ruhe.

„Sie diesen Schandartikel verübt?“ fuhr Campbell fort, während die Waffe aus seinem Gesicht flammte.

„Gewiß, ich habe den Artikel geschrieben“, war die sehr phlegmatisch gegebene Antwort.

„Dann verlangen wir, daß Sie auf

sage widerufen“, commandirte Campbell.

„Ich widerufe nie etwas“, verfeiste der Redakteur, der plötzlich sehr lebhaft wurde, „und ich verlange, daß Sie sich jetzt rufen, aber verdiene schnell!“ — damit zog er aus einer Schublade einen schwanzigen Revolver vor der Länge eines großen Blasstengels und stanzte sich drohend vor dem Redaktionsbüro auf.

Raum hatte letertes das lange Mord erblickt, als es wie auf Kommandolinsenblatt machte und die enge, finstere Treppe so rasch hinunterstürzte, daß die Hinterläufe beinahe über die Bordüren purzelten. „Oberst!“ Sch Garret, welcher als „moralischer Bestand“ das Comitee begleitete, war der Erste, welcher das Treppen erreichte. Von oben vernahm man noch das tiefblaue Lachen des Redakteurs.

Als das Comitee wohlbehalten wieder ins Erdgeschoß anlangte, war man natürlich sehr neugierig, was es ausgerichtet. Campbell räumte sich und erklärte, die Befolzung des Auftrages sei durch „unverbergscheine Umstände verhindert worden“ — im Übrigen könne man lange warten, bis man ihn wieder in ein helles Comitee kriege.

Doch jenes Blatt am anderen Morgen den Agenten erst reicht auf das Dach, braucht kaum noch bemerk zu werden. Die blamirten Agenten aber bestrafen von nun an den Redakteur mit „stiller Verachtung“.

### Weisse Barbaren.

Reutrich hat im ganzen Lande einen

schlechten Ruf wegen der vielen Blutjähnchen, die daselbst vorkommen und eher an Corsica erinnern, als an einen schon lange befehlten Theil der großen nordamerikanischen Republik. Es ist aber eine Ungerechtigkeit, den ganzen Staat wegen dieser Vorgänge zu verurtheilen, denn dieselben ereignen sich tatsächlich immer nur in der Getreidegegend, die von der Civilisation fast noch gar nicht berührt ist. Die Bewohner jenes Gegenwesens sind wahrscheinlich das Volk, die haben nicht den geringsten Begriff von Gesetzen und Ordnung, sondern kennen nur das Faustrecht. Jedermann ist bewaffnet und antwortet auf eine Befolzung sofort mit Waffe über Waffe, wenn er dazu Lust hat, oder durch einen meidlicheren. Überall sind Feinde, wenn diese nicht die größte Vorsicht übt. Ganz dieselbe Bevölkerung findet man übrigens in den Gebirgen von Georgia, North Carolina und Tennessee, während die Bewohner der Ebene in den genannten Staaten ganz andern Schlages sind.

Reutrich und Unwissenheit sind die Hauptmerkmale dieser Gebirgsbewohner. Daß die altertümlichen leben und schreiben können, mag noch hingen, aber sie bejähren thatfächlich auch nicht die allgemeine Kenntnis von den Sitten und Gewohnheiten der civilisierten Welt. Ihre Häuser sind lediglich aus rohen Baumstämmen hergestellt, die mit Schmutz verklebt werden, und eine Fensterscheibe aus Glas würde in mancher Section als Wunderung angestaut werden. Selbstverständlich erinnern auch ihre Charaktereigenschaften und ihre Lebensweise an die Barbaren. Sie besitzen etwa dieselben Tugenden, wie die Indianer, das heißt, sie sind ehrlich und begehen selten ein schändliches Verbrechen, das nicht der Blutdrache entspringt, dagegen ist ihnen die Heiligkeit des Familienehren unbekannt und die „Anwalt“ so verbreitet unter ihnen, daß die Zahl der Väter eine unverhältnismäßig große ist. Wie die Wilden oder Halbwilden folgieren sie leicht an Männer an, die sich durch Ruhm und Thatkraft auszeichnen.

Ganze Countys werden von solchen Häuptlingen absolut beherrscht. Auch sind sie nicht so unmittelbar wie die Indianer, weshalb unter ihnen Krankenwirthen, die in civilisierten Ländern nahezu unbekannt sind. Das sie auch die Tapferkeit des „Naturmensch“ besitzen, bedarf kaum der Erwähnung. Viele von ihnen dienen während des Krieges im Unionseck.

Den meisten verbreiteten Namen nach zu schließen, sind die gefüllerten Gebirgsbewohner fast ohne Ausnahme englischer Abstammung. Man findet namentlich in Bell, Harlan und den angrenzenden Countys viele Howards, Turners, Burfiss, Blodonds, Marbons, Bowings u. s. w. sehr selten aber Namen von irischen oder deutschen Ursprung. Es ist daher häufig die Ansicht ausgesprochen worden, daß diese Leute aus dem Norden ausgewandert sind. Ganz Countys werden von solchen Häuptlingen absolut beherrscht. Auch sind sie nicht so unmittelbar wie die Indianer, weshalb unter ihnen Krankenwirthen, die in civilisierten Ländern nahezu unbekannt sind. Das sie auch die Tapferkeit des „Naturmensch“ besitzen, bedarf kaum der Erwähnung. Viele von ihnen dienen während des Krieges im Unionseck.

Den meisten verbreiteten Namen nach zu schließen, sind die gefüllerten Gebirgsbewohner fast ohne Ausnahme englischer Abstammung. Man findet namentlich in Bell, Harlan und den angrenzenden Countys viele Howards, Turners, Burfiss, Blodonds, Marbons, Bowings u. s. w. sehr selten aber Namen von irischen oder deutschen Ursprung. Es ist daher häufig die Ansicht ausgesprochen worden, daß diese Leute aus dem Norden ausgewandert sind. Ganz Countys werden von solchen Häuptlingen absolut beherrscht. Auch sind sie nicht so unmittelbar wie die Indianer, weshalb unter ihnen Krankenwirthen, die in civilisierten Ländern nahezu unbekannt sind. Das sie auch die Tapferkeit des „Naturmensch“ besitzen, bedarf kaum der Erwähnung. Viele von ihnen dienen während des Krieges im Unionseck.

Den meisten verbreiteten Namen nach zu schließen, sind die gefüllerten Gebirgsbewohner fast ohne Ausnahme englischer Abstammung. Man findet namentlich in Bell, Harlan und den angrenzenden Countys viele Howards, Turners, Burfiss, Blodonds, Marbons, Bowings u. s. w. sehr selten aber Namen von irischen oder deutschen Ursprung. Es ist daher häufig die Ansicht ausgesprochen worden, daß diese Leute aus dem Norden ausgewandert sind. Ganz Countys werden von solchen Häuptlingen absolut beherrscht. Auch sind sie nicht so unmittelbar wie die Indianer, weshalb unter ihnen Krankenwirthen, die in civilisierten Ländern nahezu unbekannt sind. Das sie auch die Tapferkeit des „Naturmensch“ besitzen, bedarf kaum der Erwähnung. Viele von ihnen dienen während des Krieges im Unionseck.

Den meisten verbreiteten Namen nach zu schließen, sind die gefüllerten Gebirgsbewohner fast ohne Ausnahme englischer Abstammung. Man findet namentlich in Bell, Harlan und den angrenzenden Countys viele Howards, Turners, Burfiss, Blodonds, Marbons, Bowings u. s. w. sehr selten aber Namen von irischen oder deutschen Ursprung. Es ist daher häufig die Ansicht ausgesprochen worden, daß diese Leute aus dem Norden ausgewandert sind. Ganz Countys werden von solchen Häuptlingen absolut beherrscht. Auch sind sie nicht so unmittelbar wie die Indianer, weshalb unter ihnen Krankenwirthen, die in civilisierten Ländern nahezu unbekannt sind. Das sie auch die Tapferkeit des „Naturmensch“ besitzen, bedarf kaum der Erwähnung. Viele von ihnen dienen während des Krieges im Unionseck.

Den meisten verbreiteten Namen nach zu schließen, sind die gefüllerten Gebirgsbewohner fast ohne Ausnahme englischer Abstammung. Man findet namentlich in Bell, Harlan und den angrenzenden Countys viele Howards, Turners, Burfiss, Blodonds, Marbons, Bowings u. s. w. sehr selten aber Namen von irischen oder deutschen Ursprung. Es ist daher häufig die Ansicht ausgesprochen worden, daß diese Leute aus dem Norden ausgewandert sind. Ganz Countys werden von solchen Häuptlingen absolut beherrscht. Auch sind sie nicht so unmittelbar wie die Indianer, weshalb unter ihnen Krankenwirthen, die in civilisierten Ländern nahezu unbekannt sind. Das sie auch die Tapferkeit des „Naturmensch“ besitzen, bedarf kaum der Erwähnung. Viele von ihnen dienen während des Krieges im Unionseck.

Den meisten verbreiteten Namen nach zu schließen, sind die gefüllerten Gebirgsbewohner fast ohne Ausnahme englischer Abstammung. Man findet namentlich in Bell, Harlan und den angrenzenden Countys viele Howards, Turners, Burfiss, Blodonds, Marbons, Bowings u. s. w. sehr selten aber Namen von irischen oder deutschen Ursprung. Es ist daher häufig die Ansicht ausgesprochen worden, daß diese Leute aus dem Norden ausgewandert sind. Ganz Countys werden von solchen Häuptlingen absolut beherrscht. Auch sind sie nicht so unmittelbar wie die Indianer, weshalb unter ihnen Krankenwirthen, die in civilisierten Ländern nahezu unbekannt sind. Das sie auch die Tapferkeit des „Naturmensch“ besitzen, bedarf kaum der Erwähnung. Viele von ihnen dienen während des Krieges im Unionseck.

Den meisten verbreiteten Namen nach zu schließen, sind die gefüllerten Gebirgsbewohner fast ohne Ausnahme englischer Abstammung. Man findet namentlich in Bell, Harlan und den angrenzenden Countys viele Howards, Turners, Burfiss, Blodonds, Marbons, Bowings u. s. w. sehr selten aber Namen von irischen oder deutschen Ursprung. Es ist daher häufig die Ansicht ausgesprochen worden, daß diese Leute aus dem Norden ausgewandert sind. Ganz Countys werden von solchen Häuptlingen absolut beherrscht. Auch sind sie nicht so unmittelbar wie die Indianer, weshalb unter ihnen Krankenwirthen, die in civilisierten Ländern nahezu unbekannt sind. Das sie auch die Tapferkeit des „Naturmensch“ besitzen, bedarf kaum der Erwähnung. Viele von ihnen dienen während des Krieges im Unionseck.

Den meisten verbreiteten Namen nach zu schließen, sind die gefüllerten Gebirgsbewohner fast ohne Ausnahme englischer Abstammung. Man findet namentlich in Bell, Harlan und den angrenzenden Countys viele Howards, Turners, Burfiss, Blodonds, Marbons, Bowings u. s. w. sehr selten aber Namen von irischen oder deutschen Ursprung. Es ist daher häufig die Ansicht ausgesprochen worden, daß diese Leute aus dem Norden ausgewandert sind. Ganz Countys werden von solchen Häuptlingen absolut beherrscht. Auch sind sie nicht so unmittelbar wie die Indianer, weshalb unter ihnen Krankenwirthen, die in civilisierten Ländern nahezu unbekannt sind. Das sie auch die Tapferkeit des „Naturmensch“ besitzen, bedarf kaum der Erwähnung. Viele von ihnen dienen während des Krieges im Unionseck.

Den meisten verbreiteten Namen nach zu schließen, sind die gefüllerten Gebirgsbewohner fast ohne Ausnahme englischer Abstammung. Man findet namentlich in Bell, Harlan und den angrenzenden Countys viele Howards, Turners, Burfiss, Blodonds, Marbons, Bowings u. s. w. sehr selten aber Namen von irischen oder deutschen Ursprung. Es ist daher häufig die Ansicht ausgesprochen worden, daß diese Leute aus dem Norden ausgewandert sind. Ganz Countys werden von solchen Häuptlingen absolut beherrscht. Auch sind sie nicht so unmittelbar wie die Indianer, weshalb unter ihnen Krankenwirthen, die in civilisierten Ländern nahezu unbekannt sind. Das sie auch die Tapferkeit des „Naturmensch“ besitzen, bedarf kaum der Erwähnung. Viele von ihnen dienen während des Krieges im Unionseck.

Den meisten verbreiteten Namen nach zu schließen, sind die gefüllerten Gebirgsbewohner fast ohne Ausnahme englischer Abstammung. Man findet namentlich in Bell, Harlan und den angrenzenden Countys viele Howards, Turners, Burfiss, Blodonds, Marbons, Bowings u. s. w. sehr selten aber Namen von irischen oder deutschen Ursprung. Es ist daher häufig die Ansicht ausgesprochen worden, daß diese Leute aus dem Norden ausgewandert sind. Ganz Countys werden von solchen Häuptlingen absolut beherrscht. Auch sind sie nicht so unmittelbar wie die Indianer, weshalb unter ihnen Krankenwirthen, die in civilisierten Ländern nahezu unbekannt sind. Das sie auch die Tapferkeit des „Naturmensch“ besitzen, bedarf kaum der Erwähnung. Viele von ihnen dienen während des Krieges im Unionseck.

Den meisten verbreiteten Namen nach zu schließen, sind die gefüllerten Gebirgsbewohner fast ohne Ausnahme englischer Abstammung. Man findet namentlich in Bell, Harlan und den angrenzenden Countys viele Howards, Turners, Burfiss, Blodonds, Marbons, Bowings u. s. w. sehr selten aber Namen von irischen oder deutschen Ursprung. Es ist daher häufig die Ansicht ausgesprochen worden, daß diese Leute aus dem Norden ausgewandert sind. Ganz Countys werden von solchen Häuptlingen absolut beherrscht. Auch sind sie nicht so unmittelbar wie die Indianer, weshalb unter ihnen Krankenwirthen, die in civilisierten Ländern nahezu unbekannt sind. Das sie auch die Tapferkeit des „Naturmensch“ besitzen, bedarf kaum der Erwähnung. Viele von ihnen dienen während des Krieges im Unionseck.

Den meisten verbreiteten Namen nach zu schließen, sind die gefüllerten Gebirgsbewohner fast ohne Ausnahme englischer Abstammung. Man findet namentlich in Bell, Harlan und den angrenzenden Countys viele Howards, Turners, Burfiss, Blodonds, Marbons, Bowings u. s. w. sehr selten aber Namen von irischen oder deutschen Ursprung. Es ist daher häufig die Ansicht ausgesprochen worden, daß diese Leute aus dem Norden ausgewandert sind. Ganz Countys werden von solchen Häuptlingen absolut beherrscht. Auch sind sie nicht so unmittelbar wie die Indianer, weshalb unter ihnen Krankenwirthen, die in civilisierten Ländern nahezu unbekannt sind. Das sie auch die Tapferkeit des „Naturmensch“ besitzen, bedarf kaum der Erwähnung. Viele von ihnen dienen während des Krieges im Unionseck.

Den meisten verbreiteten Namen nach zu schließen, sind die gefüllerten Gebirgsbewohner fast ohne Ausnahme englischer Abstammung. Man findet namentlich in Bell, Harlan und den angrenzenden Countys viele Howards, Turners, Burfiss, Blodonds, Marbons, Bowings u. s. w. sehr selten aber Namen von irischen oder deutschen Ursprung. Es ist daher häufig die Ansicht ausgesprochen worden, daß diese Leute aus dem Norden ausgewandert sind. Ganz Countys werden von solchen Häuptlingen absolut beherrscht. Auch sind sie nicht so unmittelbar wie die Indianer, weshalb unter ihnen Krankenwirthen, die in civilisierten Ländern nahezu unbekannt sind. Das sie auch die Tapferkeit des „Naturmensch“ besitzen, bedarf kaum der Erwähnung. Viele von ihnen dienen während des Krieges im Unionseck.

Den meisten verbreiteten Namen nach zu schließen, sind die gefüllerten Gebirgsbewohner fast ohne Ausnahme englischer Abstammung. Man findet namentlich in Bell, Harlan und den angrenzenden Countys viele Howards, Turners, Burfiss, Blodonds, Marbons, Bowings u. s. w. sehr selten aber Namen von irischen oder deutschen Ursprung. Es ist daher häufig die Ansicht ausgesprochen worden, daß diese Leute aus dem Norden ausgewandert sind. Ganz Countys werden von solchen Häuptlingen absolut beherrscht. Auch sind sie nicht so unmittelbar wie die Indianer, weshalb unter ihnen Krankenwirthen, die in civilisierten Ländern nahezu unbekannt sind. Das sie auch die Tapferkeit des „Naturmensch“ besitzen, bedarf kaum der Erwähnung. Viele von ihnen dienen während des Krieges im Unionseck.

Den meisten verbreiteten Namen nach zu schließen, sind die gefüllerten Gebirgsbewohner fast ohne Ausnahme englischer Abstammung. Man findet namentlich in Bell, Harlan und den angrenzenden Countys viele Howards, Turners, Burfiss, Blodonds, Marbons, Bowings u. s. w. sehr selten aber Namen von irischen oder deutschen Ursprung. Es ist daher häufig die Ansicht ausgesprochen worden, daß diese Leute aus dem Norden ausgewandert sind. Ganz Countys werden von solchen Häuptlingen absolut beherrscht. Auch sind sie nicht so unmittelbar wie die Indianer, weshalb unter ihnen Krankenwirthen, die in civilisierten Ländern nahezu unbekannt sind. Das sie auch die Tapferkeit des „Naturmensch“ besitzen, bedarf kaum der Erwähnung. Viele von ihnen dienen während des Krieges im Unionseck.

Den meisten verbreiteten Namen nach zu schließen, sind die gefüllerten Gebirgsbewohner fast ohne Ausnahme englischer Abstammung. Man findet namentlich in Bell, Harlan und den angrenzenden Countys viele Howards, Turners, Burfiss, Blodonds, Marbons, Bowings u. s. w. sehr selten aber Namen von irischen oder deutschen Ursprung. Es ist daher häufig die Ansicht ausgesprochen worden, daß diese Leute aus dem Norden ausgewandert sind. Ganz Countys werden von solchen Häuptlingen absolut beherrscht. Auch sind sie nicht so unmittelbar wie die Indianer, weshalb unter ihnen Krankenwirthen, die in civilisierten Ländern nahezu unbekannt sind. Das sie auch die Tapferkeit des „Naturmensch“ besitzen, bedarf kaum der Erwähnung. Viele von ihnen dienen während des Krieges im Unionseck.

Den meisten verbreiteten Namen nach zu schließen, sind die gefüllerten Gebirgsbewohner fast ohne Ausnahme englischer Abstammung. Man findet namentlich in Bell, Harlan und den angrenzenden Countys viele Howards, Turners, Burfiss, Blodonds, Marbons, Bowings u. s. w. sehr selten aber Namen von irischen oder deutschen Ursprung. Es ist daher häufig die Ansicht ausgesprochen worden, daß diese Leute aus dem Norden ausgewandert sind. Ganz Countys werden von solchen Häuptlingen absolut beherrscht. Auch sind sie nicht so unmittelbar wie die Indianer,